

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Band: 60 (1987)

Heft: 1

Rubrik: Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unterroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Team A (Offiziere)

1. Oblt Gurtner Jürgen	40 Punkte
2. Oblt Gerber Max	38 Punkte
3. Lt Gerber Thomas	34 Punkte
4. Lt Mayer Roland	31 Punkte
5. Lt Kubli Daniel	29 Punkte

Team B (Unteroffiziere, Soldaten)

Gtm Hochreutener Max	41 Punkte
Fw Jenzer Peter	33 Punkte
Wm Stalder Jürg	29 Punkte
Adj Ramseier Walter	22 Punkte
Kpl Jordi René	21 Punkte

Armbrustschiesen

Pro Schütze 6 Schüsse auf 10er-Scheibe
Punktemaximum pro Schütze: 60 Punkte

VIP-Schützen

1. Oberstlt Bovard Edgar	47 Punkte
2. Lt Col Duke Tobin	44 Punkte
3. Major i Gst Koller René	39 Punkte
4. Lt Col Lance Martin	32 Punkte

Wettkampf-Schützen

1. Oblt Boss Ulrich	51 Punkte
2. Gtm Jutzi Anton	47 Punkte
3. Wfm Rubin Martin	42 Punkte
4. Pi Pfaffen Xaver	41 Punkte
5. Pi Roth Thomas	31 Punkte



Mitte: Div J. Biedermann und Oberst i Gst W. Schmidlin

Sturmgewehr-Schiesen

VIP-Schützen

Pro Schütze 6 Schüsse auf A5er-Scheibe
Punktemaximum pro Schütze: 30 Punkte

1. Lt Col Lance Martin	25 Punkte
2. Lt Col Duke Tobin	24 Punkte

Wettkampf-Schützen

Pro Schütze 12 Schüsse auf A5er-Scheibe
und 12 Schüsse auf B4er-Scheibe
Punktemaximum pro Schütze: 108 Punkte

1. Pi Tüscher Ernst	102 Punkte
2. Gfr Zimmermann Erwin	95 Punkte
3. Pi Walther Jürg	91 Punkte
4. Pi Köppel Andreas	87 Punkte
5. Pi Wanzenried Beat	82 Punkte

SCHWEIZ. VEREINIGUNG DER FELDTELEGRAFEN-OFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

Bergtour der FTG OG Luzern vom 18. Oktober 1986:

Kartoffeln für Bergbauern

von E. Zürcher

Die OG Luzern führt jedes Jahr – sofern das Wetter mitspielt – eine Bergwanderung durch. Diesmal hätte niemand mehr daran geglaubt, dass nach zwei Verschiebungen die Tour doch noch stattfinden könnte.

Am Samstag, den 18. Oktober 1986, war es jedoch Tatsache: 11 unverbesserliche Optimisten besammelten sich beim alten M+T-Gebäude.

Mit insgesamt drei Fahrzeugen fuhren wir gegen Amsteg. Von dort begann für einige von uns Neuland: das Maderanertal. Wie beim Vorbild Gotthardbahn wird die Höhendifferenz auf schmaler Bergpoststrasse mit veritablen Kehrtunnels überwunden. Erst kurz vor Bristen weitete sich das Tal, welches sich an diesem Morgen im schönsten Sonnenschein präsentierte. Dass unsere Touren immer auch einen militärischen Aspekt haben, zeigte sich bei der Luftseilbahn nach Golzern: Unsere Leute mussten bei der Bergfahrt Kartoffeln für die Bergbauern (eine Aktion der Alkoholverwaltung) bewachen! So gelangten wir schliesslich zu unserem ersten Zwischenhalt in Golzern mit Sicht auf den gleichnamigen Bergsee.

Da der Schweizer bekanntlich um 12.00 Uhr sein Mittagessen verzehren will, drängte der

Tourenchef Hans Keller bald zum Aufbruch nach unserem Ziel: Windgällenhütte auf 2032 Meter über Meer. Dank der Tempovorgabe erreichten wir überaus pünktlich unseren höchsten Punkt (es war dann kein Sprint!!). Ein Superpanorama belohnte die Mühen des Aufstiegs. Die Aussicht auf die zahlreichen Gipfel und Gletscher kommentierte wie üblich unser pensionierter Kollege Ady Gamma mit grosser Sachkenntnis. Noch bevor wir uns setzen konnten, traf der von Hans Keller gespendete Gipfeltrunk ein. Der letztmals als Aktivmitglied anwesende Kollege Josef Wermelinger doppelte nach. Besten Dank den beiden! Nach der Mittagsrast wurde der Abstieg unter die Füsse genommen. Durch die lange Trockenperiode waren die zahlreichen Bachbette ausgetrocknet, was unsere Schuhe trocken liess. Als ob sie den nahenden Winter spürten, erblühten die Alpenblumen nochmals mit voller Kraft.

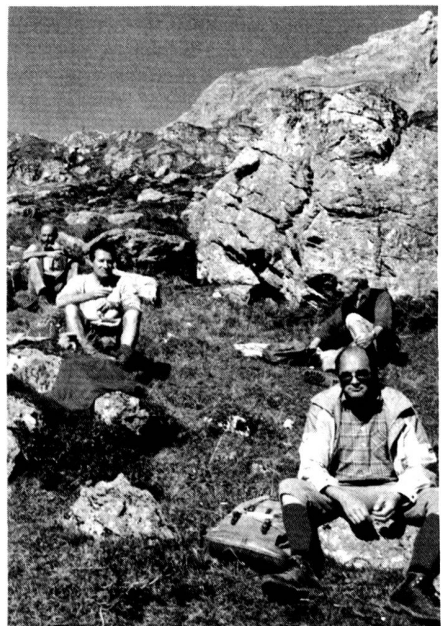
Nach einem in die Knochen gehenden «Stossdämpfertest» erreichten wir den Talboden beim SAC Hotel, wo nochmals aufgetankt werden konnte. Kurz vor 17.00 Uhr erreichten wir nach gemütlichem Marsch unsere Fahrzeuge, worauf sofort zur Heimfahrt gestartet wurde, da

einige von uns noch ein Samstagabendprogramm bereit hatten.

So auch der Schreibende, welcher im Stadttheater die «Traviata» genoss. Zwei Superanlässe an einem Tag, wahrlich, das gibt es nicht so oft!

«Mittagsrast»

(am folgenden Tag schneebedeckt).



Comité central

Assemblée générale 1987

Le comité central a le plaisir de communiquer à tous les membres de l'association que l'assemblée générale 1987 aura lieu le vendredi 15 mai à Neuchâtel.

Que chacun veuille d'ores et déjà réserver cette date. Merci d'avance.

Par ailleurs, le comité central souhaite à chacun une bonne et heureuse année 1987.

Le comité central

Generalversammlung 1987

Der Zentralvorstand meldet dass die Generalversammlung der Vereinigung am 15. Mai 1987 in Neuchâtel stattfinden wird. Er bittet jeden, dieses wichtige Datum zu reservieren. Danke zum voraus.

Andererseits wünscht der Zentralvorstand allen und ihren Familien die besten Wünsche für das Jahr 1987.

Der Zentralvorstand

Zum Abschied von Oberst Bernard Delaloye

Die militärischen Verdienste des Verstorbenen würdigt sein militärischer Vorgesetzter, Herr Divisionär Biedermann, Waffenchef der Übermittlungstruppen, wie folgt:

Mit der Absolvierung der Übermittlungsoffiziersschule im Jahre 1951 begann die Offizierslaufbahn von Bernard Delaloye; er kommandierte in der Folge die Telegrafenkompagnie 2 sowie die Telegraf- und Telefonbetriebsgruppe 18 und leistete Dienst im Korps der Elektroingenieure und im Stab des Feldtelegraf- und Feldtelefondienstes. Im Jahre 1981 erfolgte seine Beförderung zum Obersten und die Übertragung des Kommandos des Feldtelegraf- und Feldtelefondienstes.

Bereits in der Offiziersschule fiel er – der vorher der Truppengattung der Infanterie angehört hatte – durch seine Härte gegen sich selbst auf. Die militärischen Formen und Gepflogenheiten hatten in allen Phasen seiner militärischen Laufbahn einen hohen Stellenwert.

Als militärischer Kommandant fühlte er sich im Element. Seine grossen menschlichen Qualitäten als Chef und Führer kamen hier zur vollen Entfaltung. Mit grosser Hingabe und aus innerer Überzeugung hat er sich im Wissen um die Bedeutung seines Auftrages als Kommandant des Feldtelegraf- und Feldtelefondienstes im Rahmen der Armee und der Gesamtverteidigung bis zuletzt in vorbildlicher Weise engagiert. Er wusste auch um den Grundsatz, wonach jeder Truppenverband eine Summe und eine Einheit ist: die Summe der Tüchtigkeit und die Einheit des Willensaufwandes. Zu einer eigentlichen Herausforderung und als vorläufige Krönung seines bisherigen erfolgreichen Wirkens als oberster Chef der militärisierten Fernmeldekreisrichtungen gedacht, rückte er in die Gesamtverteidigungsübung «DREIZACK» des Feldarmeekorps 4 ein. Er veranlasste erstmals seit Bestehen dieser Truppe das Aufgebot einer ganzen Telegraf- und Telefonbetriebsgruppe, d.h. aller Dienstpflichtigen einer Fernmeldekreisrichtung. Der Tragweite und grossen Verantwortung über den Einsatz seiner Truppe bewusst, setzte er durch sein beispielhaftes persönliches Engagement alles daran, um das Unternehmen zum Erfolg werden zu lassen. Auch diese, es sollte seine letzte militärische Prüfung sein, hat er mit grossem Erfolg bestanden. Oberst Bernard Delaloye starb einen Tag nach seiner Entlassung aus dieser militärischen Übung.

Wir alle, Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, müssen heute von ihm, dem pflichtbewussten Kommandanten und allzeit treuen, geselligen Kameraden allzu früh Abschied nehmen.

Sein militärisches Wirken wird sichtbare Spuren hinterlassen. Wir danken ihm und sprechen den Angehörigen unser tiefempfundenes Beileid aus.

(Verlesen durch Weihbischof Dr. theol. I. Candolfi aus Solothurn.)

Waffenchef der Übermittlungstruppen

3003 Bern, 24. November 1986

Todesanzeige

Ich erfülle die schmerzliche Pflicht, Ihnen vom Hinschied des

Herrn Oberst Bernard Delaloye

Kommandant des Feldtelegraf- und Feldtelefondienstes

Kenntnis zu geben. Herr Oberst Delaloye starb unerwartet am 21. November 1986, einen Tag nach seiner Entlassung aus der Gesamtverteidigungsübung «DREIZACK» des Feldarmeekorps 4, im 62. Altersjahr.

1951 absolvierte der Verstorbene die Uem OS; er kommandierte später die Tg Kp 2 sowie die TT Betr Gr 18 und leistete Dienst im Korps der Elektroingenieure und im Stab des Ftg und Ftf Dienstes. Im Jahre 1981 erfolgte seine Beförderung zum Obersten und die Übertragung des Kommandos des Ftg und Ftf Dienstes.

Mit grosser Hingabe und aus innerer Überzeugung hat er sich im Wissen um die Bedeutung seines Auftrages im Rahmen der Armee und der Gesamtverteidigung bis zuletzt in vorbildlicher Weise engagiert.

Wir werden ihm in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Waffenchef der Übermittlungstruppen
Divisionär Biedermann

Chef d'arme des troupes de transmission

3003 Berne, 24 novembre 1986

Avis mortuaire

J'ai le devoir douloureux de vous informer du décès de

Monsieur le colonel Bernard Delaloye

Commandant du Service du télégraphe et du téléphone de campagne

Le colonel Delaloye nous a quitté subitement le 21 novembre 1986, un jour après son licenciement de l'exercice de défense générale «DREIZACK» du corps d'armée de campagne 4, dans sa 62ème année.

Le défunt a accompli l'EO trm en 1951; plus tard, il a commandé la cp tg 2 ainsi que le gr exploit TT 18 et a été successivement incorporé au corps des officiers ingénieurs-électriciens puis à l'état-major du Service du tg et tf camp. En 1981 il a été promu colonel et nommé commandant du Service tg et tf camp.

C'est avec un grand dévouement et une profonde conviction qu'il s'est engagé de manière exemplaire et en toute conscience de l'importance de sa mission dans le cadre de l'armée et de la défense générale.

Nous garderons de lui un souvenir ému et reconnaissant.

Chef d'arme des troupes de transmission
Divisionnaire Biedermann